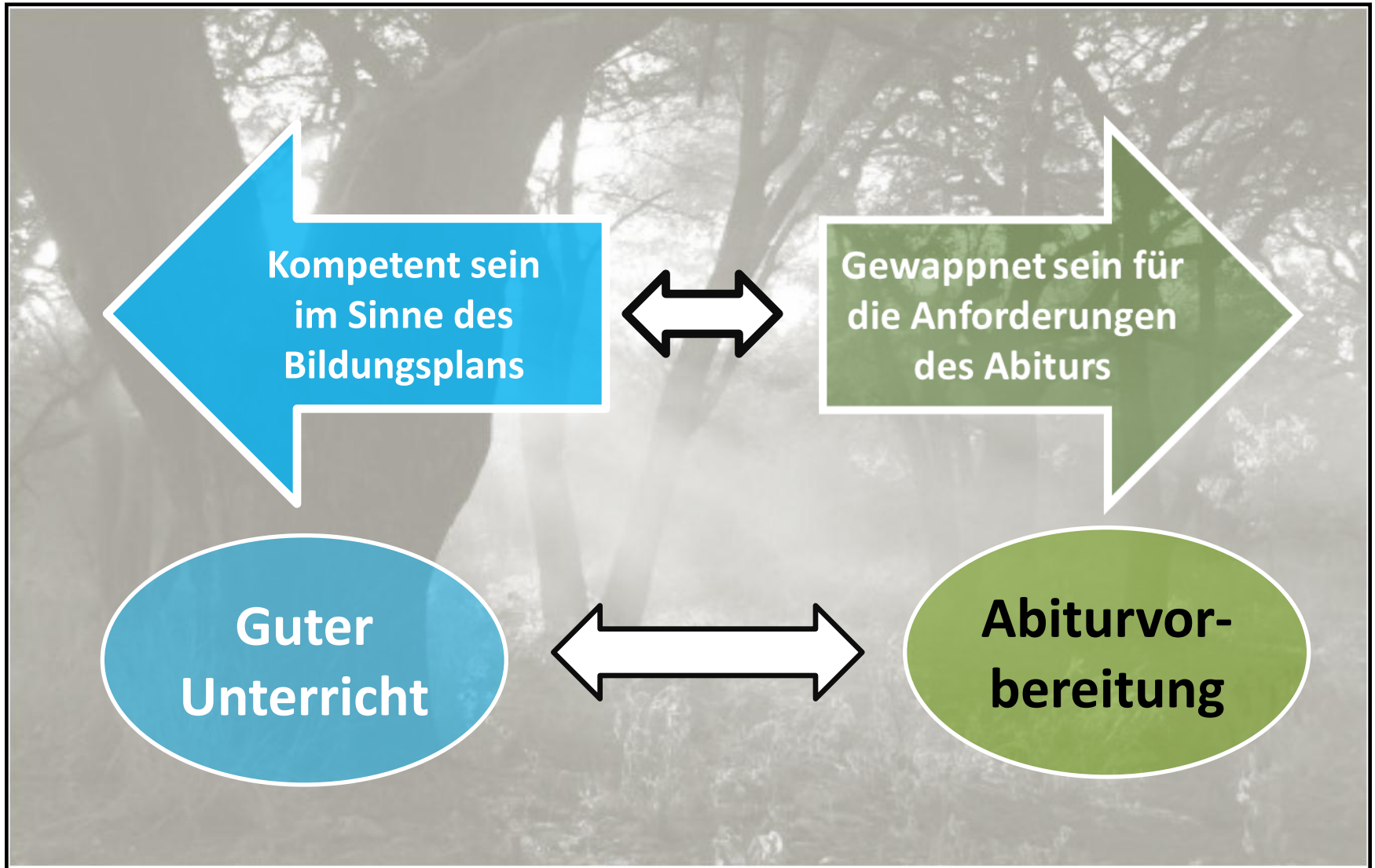
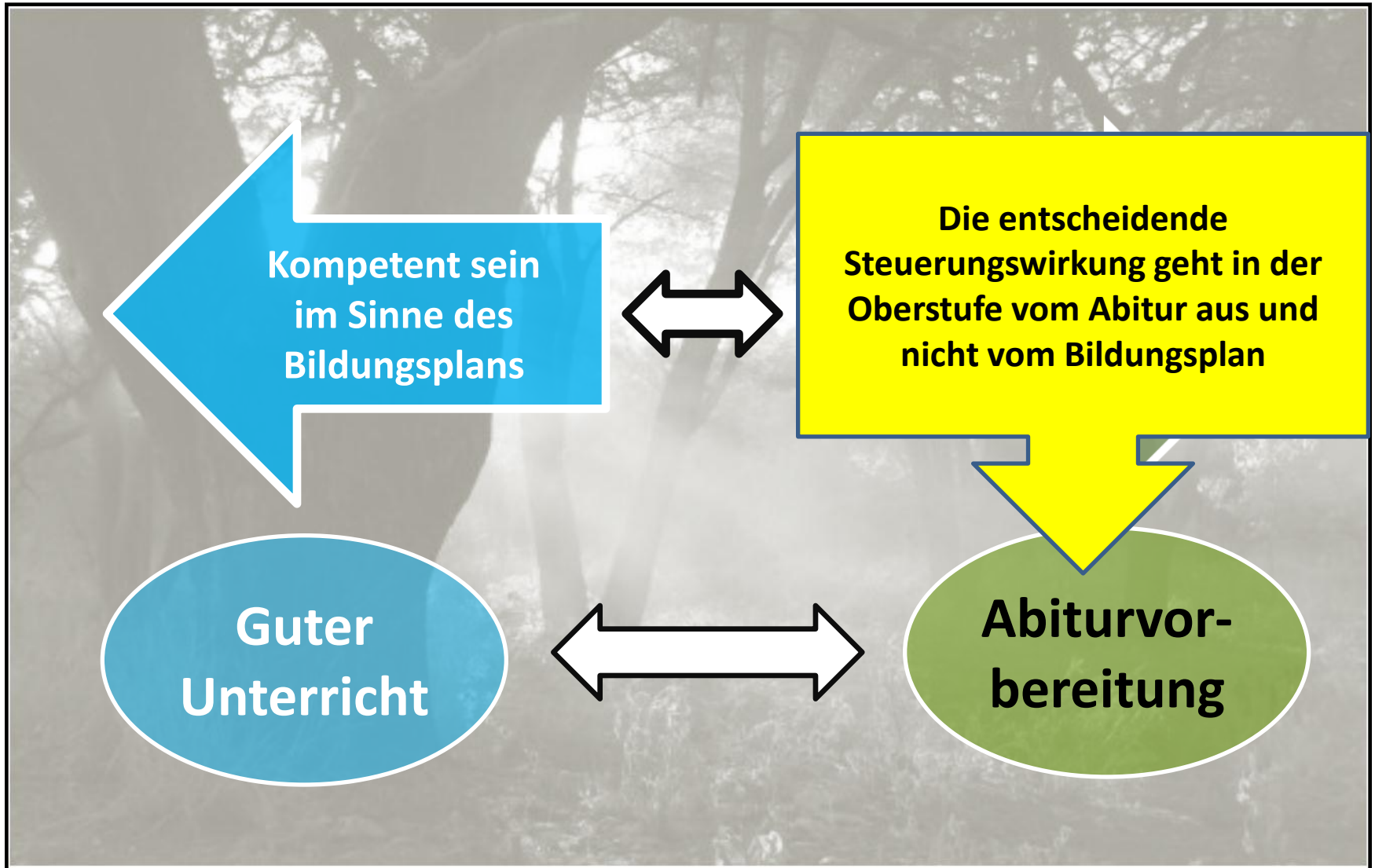


KOMPETENZORIENTIERTE AUFGABEN

Was sollen die Schüler können?



Was sollen die Schüler können?



Kompetenzorientierte Aufgaben

- Das **Wissen** ist im Hinblick auf eine Problemlösung *Mittel*.
- Der Schüler kann **Wissen** im Hinblick auf die Problemlösung *aktivieren* oder *beschaffen*.

Kompetenzorientierte Aufgaben

Die Leistung besteht in der Darstellung

- der **Erfassung des Problems**/der Aufgabe
- einer begründeten **Strukturierung** der Problemlösung als Strategie
- und der Urteilskraft hinsichtlich der **Bewertung** und der **Anwendung** der zu verwendenden *Materialien, Argumente* und *Kategorien*.

Kompetenzorientierte Aufgaben

Aufgabe 1:

Erläutern Sie Alternativen zu einer vorgegeben unternehmerischen Entscheidung (Materialien) und **beurteilen** Sie diese.

Kompetenzorientierte Aufgaben

Aufgabe 2:

Gestalten Sie eine **Strategie** für die Sanierung eines vorgegebenen notleidenden Unternehmens.

Begründen Sie die Schritte in einem Brief an die Kapitaleigner und die Belegschaft.

Kompetenzorientierte Aufgaben

Aufgabe 3:

Gestalten Sie ein Marketingkonzept für

a) eine Schülerserviceseite im Netz
oder

b) eine zu gründende Privatschule in der
Region ihrer Schule.

Kompetenzorientierte Aufgaben

Aufgabe 4:

Sie wollen sich selbstständig machen:
Gestalten sie ggf. unter Verwendung der
vorliegenden Materialien (Branche,
Geschäftsidee) einen **Geschäftsplan** zur
Vorlage bei ihren anvisierten Kapitalgebern.

Material: Computer, Drucker, Daten zum jeweiligen Standort (Schulstandort, ggf. Kreis
oder eine nachvollziehbare Vorgabe)

Bewertungsprobleme?

- Ein Bewertungsraster dient der strukturierten Korrektur und der Vergleichbarkeit. Es ist bei der Vergabe der Berechnungspunkte nötig.
- Wie gut eine Schülerin eine solche Aufgabe gelöst hat, ist holistisch nicht schwerer zu beurteilen als alle Aufgaben aus dem dritten Anforderungsbereich

Die Leistung besteht:

- in der Darstellung
 - Sprachfertigkeit und Form
- der Erfassung des Problems/der Aufgabe
 - Analyse und materialbasierte Vorstellung des Problems
- einer begründeten Strukturierung der Problemlösung als Strategie
 - Marktanalyse, Produktionsmöglichkeiten, Konkurrenten, Kostensenkung, verbesserte Marktausrichtung, Marketingmix

Die Leistung besteht:

- und der Urteilskraft hinsichtlich der Bewertung und der Anwendung der zu verwendenden Materialien, Argumente und Kategorien.
- und der **Urteilskraft** hinsichtlich der **Bewertung** und der **Anwendung** der zu verwendenden **Materialien**, **Argumente** und **Kategorien**

Bewertungsraster

Bewertungsfelder			Kompetenzfelder							VP	Anmerkungen
Materialverwendung			<u>Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</u> Erkennen der wesentlichen Informationen, Fähigkeit Fragen zu stellen							10	Vollständiges Herausarbeiten wird nicht erwartet.
Problemerkfassung			<u>Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz</u> angemessene Verwendung von Analyseinstrumenten, plausible, begründete Bestimmung möglicher Ursachen bzw. der Handlungsmöglichkeiten							10	Analyseraster und genaue Beobachtung Überblick und die Fähigkeit in Zusammenhängen zu denken
Lösungsstruktur			<u>Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Analysekompetenz</u> Lösungsschritte, Abläufe, Zeitpläne, sachlogische Gliederung							10	Alle wesentlichen Teilaufgaben müssen gelöst oder geklärt sein.
Plausibilität und Horizont des Lösungsansatzes			<u>Urteilskompetenz / Fachkompetenz / Methodenkompetenz</u> Kongruenz mit der Problemdarstellung ökonomische Begründungen der Entscheidungen, Multiperspektivität Urteilkraft bei der Auswahl und Gewichtung der Argumente Differenzierungsvermögen, Folgenabwägung							20	Phantasie und Originalität sind möglich, müssen aber ökonomisch darstellbar sein. Einbeziehung von ethischen, gesellschaftlichen und ökologischen Sichtweisen
Qualität der Argumentation und der Darstellung			<u>Qualität der Darstellung, Methodenkompetenz</u> Angemessene Verwendung der Fachsprache und der ökonomischen Kategorien, sprachliche Qualität der Darstellung und Qualität der Belege							10	Vorhandene und benötigte Mittel müssen dargestellt und ggf. berechnet werden
										60	
ungn	5 bis 6	mgh	4 bis 5	ausr	3 bis 4	bfr	2 bis 3	gut	1 bis 2	sgt	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Thesen zu kompetenzorientierten Aufgaben

1. Die Beibehaltung der alten Abiturformen und Aufgaben signalisiert allen alten Hasen, dass im Kern alles beim Alten bleibt.
2. Der Erfolg der Kompetenzorientierung ist in der Kursstufe abhängig von geeigneten kompetenzorientierten Aufgaben.
3. Nicht der Bildungsplan, sondern die Abituraufgaben sind das entscheidende Steuerungsinstrument.
4. Die Fähigkeit zu komplexen Problemlösungen ist Ziel von Unterricht und muss damit auch wesentlich Leistung im Abitur sein.

Thesen zu kompetenzorientierten Aufgaben

5. Schülerinnen und Schüler gewinnen die Möglichkeit ihre unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten bei der Problemlösung individuell zur Geltung zu bringen.
6. Eine kriteriengestützte Bewertung ist möglich und es ist keine größere Varianz als bisher zu erwarten.
7. Bei der Einübung der Arbeitsformen im Unterricht und den Klausuren bieten sich individualisierte Rückmeldungen über den Kompetenzerwerb an.

Korrektur-“Richtlinien“

- Eine defizitorientierte Korrektur ist nicht angemessen.
Schwächere Teilleistungen können kompensiert werden.
- Die Fähigkeit zur Problemlösung ist der zentrale gymnasiale Anspruch.
- „Maßgeblich für die Gesamtbewertung ist auch **das Ganze** der erbrachten Leistung.“

